

Important information concerning the decision of German Constitutional Court (Bundesverfassungsgericht) on 20.05.2020 for descendants of German NS-persecuted persons

The scope of persons, who were deprived of German citizenship and who have a direct claim according to art. 116 clause 2 of the German Constitution (Grundgesetz, GG), was widened by the decision of the German Constitutional Court (Bundesverfassungsgericht) on 20.05.2020 - 2 BvR 2628/18.

According to permanent jurisdiction of the German Federal Administrative Court (Bundesverwaltungsgericht, BVerwG) those children were not entitled according to art. 116 clause 2 GG, who were born before 01.04.1953 by married parents – former German mothers, foreign fathers – or who were born before 01.07.1993 out of wedlock by not married parents – former German fathers and foreign mothers. This distinction is unconstitutional.

As of now, all those descendants of German citizens, who were deprived of German citizenship and could not claim German citizenship because of this unconstitutional limitation, are entitled to claim German citizenship directly according to art. 116 clause 2 GG.

The German Federal Administrative Office (BVA) will put this into practice immediately.

If in the practice of the BVA such applications were decided in the past on the basis of the jurisdiction of the German Federal Administrative Court (BVerwG) already negatively or was the proceeding closed in another way, the BVA will on an informal application decide again. Please submit to the BVA the former application number.

Those applicants, who have applied for German citizenship on the basis of the decrees of the Federal Ministry for the Interior of 30.08.2019, do not have to do anything. Those applications will be automatically decided by the BVA on the basis of art. 116 clause 2 GG.

If you are going to apply for the first time, you may use the application forms of the BVA. Only in such a case it can be ensured, that all necessary information will be submitted. You find all important information under: [Einbürgerung im Rahmen der Wiedergutmachung \(Art. 116 Abs. 2 GG\)](#).

Wichtiger Hinweis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 20.05.2020 für Nachkommen von deutschen NS-Verfolgten

Der Personenkreis der Abkömmlinge zwangsausgebürgerter deutscher Staatsangehöriger, die unmittelbar einen Anspruch nach Art. 116 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) haben, ist aufgrund des Kammerbeschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 20.05.2020 - 2 BvR 2628/18 - erweitert worden.

Nach bisheriger ständiger Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts wurden vor dem 01.04.1953 ehelich geborene Kinder zwangsausgebürgerter deutscher Mütter und ausländischer Väter sowie vor dem 01.07.1993 nichtehelich geborene Kinder zwangsausgebürgerter deutscher Väter und ausländischer Mütter nach Art. 116 Abs. 2 GG nicht berücksichtigt. Diese Einschränkung ist verfassungswidrig.

Nunmehr sind aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auch die Abkömmlinge zwangsausgebürgerter deutscher Staatsangehöriger unmittelbar nach Art. 116 Abs. 2 GG anspruchsberechtigt, die wegen dieser verfassungswidrigen Einschränkung bisher nicht berücksichtigt wurden.

Das Bundesverwaltungsamt wird dies in seiner Entscheidungspraxis ab sofort entsprechend umsetzen.

Soweit beim Bundesverwaltungsamt in der Vergangenheit entsprechende Anträge auf der Grundlage der bisherigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts bereits negativ entschieden oder in sonstiger Weise abgeschlossen wurden, wird auf formlosen Antrag unter Verweis auf das frühere Einbürgerungsverfahren neu entschieden. Bitte geben Sie das damalige Aktenzeichen des Bundesverwaltungsamts an.

Anspruchsberechtigte, die eine Einbürgerung auf der Grundlage der Erlasse des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 30.08.2019 aktuell gestellt haben, müssen nichts veranlassen. Diese Anträge werden automatisch im Bundesverwaltungsamt auf der Grundlage des Art. 116 Abs. 2 GG weiterbearbeitet.

Bei erstmaliger Antragstellung, nutzen Sie bitte den Antragsvordruck des Bundesverwaltungsamtes. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle benötigten Angaben vorliegen. Alles Wichtige hierzu finden Sie unter [Einbürgerung im Rahmen der Wiedergutmachung \(Art. 116 Abs. 2 GG\)](#).